

Spannung, Spass und gute Stimmung beim Obersuhrentaler Gemeinderatsschiessen

Räte und Verwaltungsangestellte von sieben Suhren- und Ruedertaler Gemeinden massen sich in Moosleerau.

Alfred Weigel

Da das Schützenhaus für den Schiessport nicht mehr zur Verfügung steht, organisierte die Gastbergemeinde Moosleerau mit Armbrust, Blasrohr und Bogen drei alternative Schiessdisziplinen für ihre Gäste aus Kirchleerau, Reitnau, Schöftland, Staffebach, Schlossrued, Schmiedrued und Wiliberg.

Gemeinde Kirchleerau war am treffsichersten

Die Spielregeln gab Gemeindeammann Francisco Baños vor: «Jede Schützin und jeder Schütze hat drei Probeschüsse, die fünf weiteren werden gewertet, der Durchschnitt zählt für das Gesamtergebnis.» Am treffsichersten erwies sich die Nachbargemeinde Kirchleerau. Wiliberg und Schöftland folgten auf den Rängen zwei und drei. Gastgeber Moosleerau blieb nur der undankbare vierte Platz. Das Spannen des Bogens erforderte Kraft, das Zielen mit dem Blasrohr war ungewohnt und die Zielscheibe beim Armbrustschiessen drei Meter entfernt. Etliche Pfeile schossen über das Ziel hinaus.

Über den Gemeindetellerrand hinausblicken

Damit die Räte in ihrer Arbeit nicht so oft übers Ziel hinausschiessen, erfanden die damaligen Gründer diesen Anlass. Der unkonventionelle Plausch dient zum gegenseitigen Kennenlernen. Für neue Gemeinderäte und Verwaltungsangestellte ein Muss – nicht umsonst sind auch Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber sowie Finanzleiterinnen und Finanzleiter eingeladen. Der erweiterte Kreis ermöglicht es, noch gezielter über den eigenen Gemeindetellerrand hinauszublicken.

Politische Entscheidungen wurden auch hinter vorgehaltener Hand nicht



Der Reitnauer Gemeindeschreiber Marc Hochuli nimmt die Scheibe beim Armbrustschiessen ins Visier. Bilder: Alfred Weigel



Das Zielen mit dem Blasrohr war nicht einfach, so mancher Pfeil ging daneben.



Bettina Bossard-Hunziker, Gemeinderätin Staffebach, hat die Scheibe beim Bogenschiessen fest im Blick.

«Die drei Disziplinen erwiesen sich als gute Alternative zum Sturmgewehr.»

Langjähriger Gemeindeammann

gefällt. Dafür stand die Kontaktaufnahme mit Ratskolleginnen und Ratskollegen, die das gleiche Ressort betreuen, im Vordergrund.

«Die drei Disziplinen erwiesen sich als gute Alternative zum Sturmgewehr», so ein langjähriger Gemeindeammann. Nach dem Wettbewerb ging es dann zum gemeinsamen Abendessen. Bei Hamburger, Salat und Dessert von «Gaumenglück Catering Uerkheim» gerieten die Schiessübungen fast schon wieder in Vergessenheit.

Weitere Impressionen finden Sie auf unserer Website.

ZT Mehr auf zofingertagblatt.ch

ANZEIGE

20% RABATT

GÜLTIG VOM 23. SEPTEMBER BIS 6. OKTOBER 2024

z. B. 60 Brausetabletten

CHF 47.90

STATT CHF 59.90

Starke Nerven, starke Leistung
20% RABATT auf Berocca MED* Brausetabletten
60 Stück und Filmtabletten, 100 Stück
Bayer (Schweiz) AG

z. B. Tal Med Handcreme protect 75 ml

CHF 10.30

STATT CHF 12.90

Schutz und Pflege
Für stark beanspruchte Hände

* Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.
Keine Kumulation mit anderen Rabatten.

PFAUEN APOTHEKE

Vordere Hauptgasse 78, 4800 Zofingen

Literaturtage und ZT suchen Ihr schönstes Italien-Foto

Im Rahmen der Zofinger Literaturtage, die vom 25. bis 27. Oktober stattfinden, rufen das Organisationsteam und die Redaktion des Zofinger Tagblatts zu einem Fotowettbewerb auf.

Lea Fabian

Ob ein Schnapsschuss beim Flanieren durch historische Gassen, beim Geniessen eines italienischen Essens oder auf einem Vespa-Roller – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die besten Einsendungen haben die Chance auf attraktive Preise:

- Ein Gutschein für die exklusive Nutzung der Leserei mit Apéro, kombiniert mit einem Büchergutschein im Gesamtwert von 170 Franken
- Ein Digital-Abo des Zofinger Tagblatts für ein halbes Jahr im Wert von 167 Franken
- Ein Festivalpass für die Literaturtage, inklusive Samstagabend-Event im Wert von 120 Franken
- Ein Tagespass für die Literaturtage mit Samstagabend-Event im Wert von 95 Franken
- Ein Eintritt zu einer Veranstaltung nach Wahl im Wert von 15 Franken

Das sind unsere Teilnahmebedingungen

Jede Person darf nur ein Foto einreichen, das in Italien aufgenommen worden ist. Es ist erforderlich, den Namen,



So, oder so ähnlich könnte ihr liebstes Italien-Foto aussehen.

Bild: Lea Fabian

die Adresse und eine Telefonnummer anzugeben. Mit der Teilnahme wird der Veröffentlichung des Bildes auf den Kanälen des Zofinger Tagblatts und der Literaturtage sowie einer Ausstellung im Kulturhaus West während der Literaturtage zugestimmt. Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Literatur-

tage und der ZT-Chefredaktion, wählt die besten Bilder aus.

Der Einsendeschluss ist der 6. Oktober. Fotos in hoher Auflösung können an ztredaktion@ztmedien.ch gesendet werden. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.